

Allgemeine Informationen über die Familie der Orchideen

Orchideen faszinieren die Menschheit seit drei Jahrhunderten, wobei im 19. Jahrhundert die Sammeltätigkeit weltweit immer stärker wurde. Heute werden verstärkt immer mehr Orchideen Naturformen in Gärtnereien herangezogen und auf den Markt gebracht. Sammeltätigkeit ist im Rückgang, auch durch Schutzprojekte und Regularien wie Schutzbestimmungen bzw. Gesetze.

Weltweit gibt es ca. **25.000** wild wachsende Orchideenarten und weit über **120.000** durch den Menschen geschaffene Hybriden.

Orchideen gehören zu den sehr jungen Familien im Pflanzenreich und stehen **zum** Teil noch mitten in der Evolution. Dies ermöglicht ihnen die

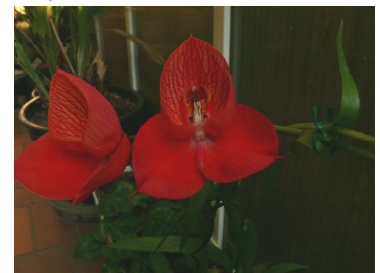


entferntesten Winkel unserer Erde zu erobern. Man kann dies direkt in Europa schon bei den Erdorchideen verfolgen, die um das Mittelmeer und bei uns wachsen und blühen. Allein Deutschland verfügt je nach Botaniker über ca. 55 wild wachsende Orchideenarten.



Orchideen kommen rund um den Erdball vor, im Süden von Patagonien in Südamerika, dem Tafelberg in Südafrika oder aber Australien bis zum Polarkreis im Norden,

und haben über fast alle Kontinente (Ausnahme: Antarktis) die unterschiedlichsten Lebensräume für sich erobert. Dies sieht man auch daran, dass sie in den



Tropen sehr oft den Boden verlassen haben und auf Felsen oder Bäumen wachsen. Dies geschieht nicht, um als Schmarotzer den Bäumen Nährstoffe zu entziehen, sondern ausschließlich um an die lebensnotwendigen Elemente Licht, Wasser und Luft zu kommen. In den Tropen gehen Orchideen bis weit über 3500m in die Gebirge und wachsen dort dann in Wiesengeländen oder auf bemoosten Felsen.

Heute ist es ein Anliegen der meisten Orchideenliebhaber und auch der **Deutschen Orchideen Gesellschaft** die Orchideen zu schützen, in Kultur zu vermehren und zu erhalten. Viele der Pflanzen, die auf Orchideenschauen gezeigt werden, sind oft schon mehr als 10 oder 20 Jahre in Kultur. In manchem Botanischen Garten leben Pflanzen schon seit über hundert Jahren.

Diese Pflanzen können durch Teilung oder generative Vermehrung gestreut werden und dienen so dem Schutz aller frei lebenden Orchideen.